

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

März 2007



Maxim Kube und Viktoria Dunz gewinnen bei Donau-Tanzsporttagen

Baden-Württemberg

Bundesliga-Auftakt
Donau-Tanzsport-
tage in Neu-Ulm

Bayern

LM Senioren D- und C-
Latein, Hauptgruppe II
Auftakt in den
zweiten Ligen

Hessen

LM Senioren III und
Hauptgruppe D, C
Ehepaar Bauer
beendet Karriere

Rheinland-Pfalz

Pilotprojekt Turnier-
und Breitensport
Ehrungen in
Kaiserslautern

Swing & Step erscheint
monatlich als eingelebte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern (www.ltvb.de), Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Petra Dres (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Dres

Bundesliga-Auftakt in Ludwigsburg

Anfang Januar fand in der Ludwigsburger Rundsporthalle das erste Formationsturnier der 1. Bundesliga Standard statt. Nach dem Ergebnis der Deutschen Meisterschaft im November versprach dieses Turnier einen interessanten Kampf um den ersten Platz. Der 1. TC Ludwigsburg hatte ein kleines Vorprogramm organisiert. Nachwuchsturner des Landessportbundes zeigten auf einer überdimensionalen Luftbodenmatte, welche Leistungen bereits im Alter von neun oder zehn Jahren möglich sind. Das Publikum zeigte sich begeistert und alles andere als klatschfaul. Was später auch den Formationen zugute kam.

Den Wettkampf eröffnete OTK Berlin mit einem schwungvollen Durchgang und einer tänzerisch guten Leistung, wobei die Bilderwechsel manchmal nicht ganz akkurat waren. Die folgenden Düsseldorfer traten mit nur sieben Paaren an. Eine Choreographie für acht Paare kurzfristig auf sieben Paare umzustellen, ist nicht einfach. Trotz der tänzerischen Stärke der Mannschaft wirkte der Durchgang eher unsicher. Das etwas ungewöhnliche Thema Japan vertanzte ein weiteres Berliner Team – der TC Blau-Weiss. Die Mannschaft wirkte sehr homogen und auch die Übergänge und Bilder waren sauber, wenn auch nicht ganz so schwungvoll getanzt. Einen sehr guten Durchgang zeigte das A-Team des 1. TC Ludwigsburg. Hohes Tempo, tolles Tanzen, exakte Bilder – der Leistungsabstand zu den vorherigen Teams war nicht zu übersehen. Die Ludwigsburger hatten die Messlatte für alle anderen Mannschaften sehr hoch gelegt. Direkt anschließend kam das B-Team der Ludwigsburger auf die Fläche. Die Aufsteiger aus der 2. Bundesliga zeigten saubere Bilder und eine harmonische tänzerische Leistung, wobei das Niveau hier nicht ganz so hoch war. Das folgende Mainzer Team wirkte nervös – die Übergänge waren verwischt, die Bilder nicht sauber und die vorhandenen tänzerischen Qualitäten konnte die Mannschaft nicht richtig in Szene setzen. Was man vom Braunschweiger Team nicht sagen konnte. Sie spielten ihre tänzerische Klasse voll aus und zeigten einen nahezu perfekten Durchgang. Keine Frage - Ludwigsburg A und Braunschweig bilden eine Klasse für sich. Der Neuaufsteiger Oberhausen schloss die Vor-



Auftaktsieg für den 1. TC Ludwigsburg.
Foto: Zeiger

runde mit einer nicht sehr temporeichen Choreographie ab, wobei auch hier die Bilder und Übergänge nicht sehr exakt waren.

Tanzen scheint doch ein gefährlicher Sport zu sein. Zumindest wenn man Trainerin einer Bundesliga-Standardformation ist. Die Trainerinnen von Oberhausen und Ludwigsburg waren mit Krücken unterwegs und konnten beide den linken Fuß nicht belasten.

Oberhausen musste im kleinen Finale als erstes auf die Fläche. Die Mannschaft wirkte bewusster und auch die Bilder waren klarer. Auch das Mainzer Team schien sich in der Pause gesammelt zu haben. Keine Spur mehr von Nervosität. Eine gute tänzerische Leistung, ordentliche Bilder, wobei diese in der zweiten Hälfte des Durchganges etwas unsauberer wurden. Das Ludwigsburger B-Team lieferte wieder eine solide Leistung, wobei sie, kleine tänzerische Mankos durch sehr saubere Bilder und klare Übergänge eindeutig wettmachten. Bei Düsseldorf war es zwangsläufig das krasse Gegenteil. Die tänzerisch starke Mannschaft wirkte sicherer als in der Vorrunde, hatte es durch die ungrade Anzahl von Paare jedoch schwerer, deutlich erkennbare Bilder zu stellen und auch die Flächenaufteilung litt dadurch.

Turnierleiterin Heidi Estler bat zur Freude der Zuschauer für die Wertungen die Formationen auf die Fläche. Dadurch wurde für das Publikum die Zuordnung der Wertung zur jeweiligen Mannschaft deutlich erleichtert. Oberhausen wurde achter. Auf dem siebten Platz tanzte sich Düsseldorf und zwischen Mainz und dem Ludwigsburger B-Team

wurde es eng, wobei die Ludwigsburger die Nase vorne hatten. Beiden Teams war die Freude deutlich anzusehen, denn diese Platzierungen sind das erste Mosaiksteinchen zum Klassenerhalt.

Das große Finale wurde vom Ludwigsburger A-Team eröffnet. Die Frage, ob diese Mannschaft sich im Vergleich zur Vorrunde noch steigern konnte, war schnell beantwortet – sie konnte! Alles war auf den Punkt getanzt. Die beiden Jugendpaare, die zur Deutschen Meisterschaft in die Mannschaft gekommen waren und der Herr, der jetzt neu ins Team gekommen war, sind vollkommen integriert. Da stimmte einfach alles. Der temporeiche Quick im Mittelteil war super – die Mannschaft bot keine Angriffsfläche. OTK Berlin präsentierte sich wieder schnell und mutig in der Bewegung. Schöne und flotte Bilderwechsel, allerdings ein paar kleinere Abstands- und Linienfehler. Auch diese Leistung war im Vergleich zur Vorrunde verbessert. Das Braunschweiger Team hat seit der letzten Saison niemanden ausgewechselt und ist super eingespielt. Sie tanzten voll auf Angriff – vielleicht etwas überpowert, wodurch die Bilder am Anfang nicht ganz so gestochen waren wie in der Vorrunde. Allerdings waren die Wiener-Walzer-Wechsel mit den durchscherenden Reihen hervorragend. Die Wertungsrichter waren um ihre Aufgabe nicht zu beneiden. Beide Spitzenteams hatten tolle Leistungen gebracht. Den letzten Durchgang des Turniers tanzte Blau-Weiß Berlin. Eine solide Leistung – homogen, schöne Bilder. Aber die Dynamik der anderen Teams des großen Finales fehlte etwas. Als

erstes wurde die Wertung von Ludwigsburg A aufgerufen. 1 2 1 1 2 1 1 – der erste Platz, das Publikum war begeistert und die Mannschaft feierte. OTK Berlin bekam in trauriger Eintracht alle sieben Dreier von den Wertungsrichtern, für Braunschweig zogen sie 2 1 2 2 1 2 2 – der zweite Platz. Blau-Weiß Berlin erhielt alle Vierer. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, wobei man auf das nächste Turnier gespannt sein darf – die beiden Top-Teams liegen nur einen Wimpernschlag auseinander und die jeweilige Tagesform entscheidet. Dies gilt auch für die anderen Mannschaften – die zum Teil im Vergleich zwischen Vorrunde und Finals erhebliche Leistungsunterschiede zeigten.

HEIKE LEONHARDT



Die erste Bundesliga Standard vollständig versammelt. Foto: Zeiger

TBW-Verbandstag 2007

Der ordentliche Verbandstag 2007 des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg e.V. wird hiermit einberufen. Er findet statt

**am Sonntag, den 22. April 2007,
in 68305 Mannheim, Akazienstraße 4
Clubheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim**

Beginn: 13.30 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
3. Ehrungen
4. Berichte und Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Neuwahlen
 - I. Präsidium
 - II. Bestätigung der Wahl des Jugendwarts
 - III. Wahl der Beisitzer der Landesgruppen
 - IV. Kassenprüfer
 - V. Frau im Sport
8. Beitragsfestsetzung 2007 und Genehmigung des Haushaltsplans 2007
9. Verschiedenes

WILFRIED SCHEIBLE, PRÄSIDENT

Das Berichtsheft, die endgültige Tagesordnung und die Vollmachten werden rechtzeitig im Internet eingestellt (Beschluss Satzungsänderung Verbandstag 2006).

Die Sitzung der Sportwarte findet ebenfalls am 22. April 2007 um 10 Uhr in Mannheim statt.

Für die Bereiche Breitensport, Presse- und Kasse stehen die jeweiligen Ressortleiter am Vormittag für Gespräche zur Verfügung.

TBW-Jugendvollversammlung 2007

Der Jugendausschuss der Baden-Württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) im Tanzsportverband Baden-Württemberg e.V. beruft hiermit die ordentliche Jugendvollversammlung 2007 ein. Sie findet statt

**am Sonntag, den 22. April 2007,
in 68305 Mannheim, Akazienstraße 4
Clubheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim**

Beginn: 10.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Feststellung der Stimmzahl
4. Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses
5. Aussprache zu den Berichten
6. Haushaltsabschluss 2006
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Neuwahl des Jugendausschusses
9. Haushaltsplan 2007 / Beschlussfassung
10. Verschiedenes

GERD KRAUTTER, LANDESJUGENDWART

Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg (TSTV-BW)

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2007 der TSTV-BW findet statt:

**am Sonntag, 15. April 2007
in Enzklosterle, Hotel Wiesengrund
um 15.30 Uhr**

Hiermit ergeht dazu eine herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Haushaltsplan 2007
8. Termine 2007
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 08.04.2006 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

JOACHIM KRAUSE, PRÄSIDENT TSTV-BW

Die ersten Sieger eines Senioren IV-Turniers im TBW kommen aus Hessen: Franz und Dietlinde Desch (TC Der Frankfurter Kreis). Der zweite Platz beim Debüt im Ländle: Horst und Ursula Rommel (TSC Rot-Gold Sinsheim).
Foto: privat



Anlaufschwierigkeiten bei den Senioren IV

„Aller Anfang ist schwer“, sagt der Volksmund. Dies trifft auf die neu eingeführte Altersklasse der Senioren IV nur bedingt zu. Der TSC Rot-Gold Sinsheim hatte die Ehre, als erster Verein in Baden-Württemberg Turniere in dieser Klasse auszurichten. Die Meldezahlen waren nicht schlecht: mit sechs Paaren in der A- und elf in der S-Klasse konnten die Ausrichter am ersten Wochenende im neuen Jahr zufrieden sein.

Schwierigkeiten gab es erst bei der Startbuchannahme: einigen Paaren und Sportwarten war nicht bewusst, dass man auch für Startklasse IV die Bücher umschreiben lassen muss. Das Resultat war, dass zwei Paare nicht starten durften. Wieder andere Sportwarte waren ihrer Zeit weit voraus und vermerkten auf den Startbüchern die bisher unbekannte Startklasse VI. Ob es sie aber jemals geben wird, kann man noch nicht sagen.



Wilfried und Gudrun Zobel.
Foto: privat

Schließlich gab es die ersten Sieger der Senioren IV-Turniere. In der A-Klasse gewannen Horst und Inge Geyer (TUS Griesheim), in der S-Klasse an Franz und Dietlinde Desch (TC Der Frankfurter Kreis).

EDI MILTNER/PETRA DRES

Die Aufsteiger

Wilfried und Gudrun Zobel

Die Finalteilnahme beim Adventsturnier im Kurhaus von Bad Homburg bescherte Wilfried und Gudrun Zobel von der TSA des TSV Schmiden die letzten Punkte für den Aufstieg in die Senioren III S.

Nach einigen Breitensport-Wettbewerben begannen sie 1999 ihre Tanzkarriere, die immer wieder durch berufliche Pausen unterbrochen wurde. Doch so oft es ging, trainierten sie drei bis vier Mal die Woche, unter anderem auch unter der Anleitung von Margit und Daniel Sarti. Es war nicht immer leicht, im sportlichen Wettkampf zu bestehen, doch der Spaß, die Freude an der Bewegung und die daraus resultierende Fitness standen und stehen noch immer im Vordergrund. Mit dem Aufstieg in die S-Klasse haben Wilfried und Gudrun Zobel ein lang gestecktes Ziel erreicht, was aber nicht heißt, dass sie sich auf den Lorbeeren ausruhen werden.



Vorbild des Jahres 2006

Beim Winterball der Tanzsportakademie wurden Denis Deisser (fast 13) und Antonia Santagelo (11) für den besonderen Einsatz und Erfolg im Leistungsbereich des Tanzsports als „Vorbilder des Jahres 2006“ geehrt. Die Ehrung nahmen Udo del Fabro, Jugendleiter und Luca Orsini, Jugendsprecher der Fachverbandsjugend Landkreis, vor. Sie überreichten Urkunden und Geschenke. Denis und Antonia waren beim Deutschlandpokal der Junioren I B-Latein als bestes baden-württembergisches Paar auf Platz elf getanz.



Ehrung mit der TBW-Sport-Ehrennadel in Silber. Foto: Völker

Ehrungen beim 1. TC Ludwigsburg

Nach zehn Jahren wieder Deutscher Meister der Formationen Standard. Das war für TBW-Präsident Wilfried Scheible der richtige Anlass, die Mitglieder der Standardformation mit der TBW-Sport-Ehrennadel in Silber auszuzeichnen. Er ließ es sich auch nicht nehmen, die Ehrung im Rahmen des Neujahrsempfangs des 1. TC Ludwigsburg selbst vorzunehmen.

Geehrt wurden

Andreas Andersen, Tanja Angel, Kirsten Blaum, Franz Blöbbaum, Philipp Hartmann, Katharina Keller, Stephan Keller, Franziska Köhler, Sven Kreicha, Patrick Kurz, Philipp Lechner, Pia Lechner, Nicole Ludwig, Thomas Schmidt, Melanie Thiel, Sandra Wahlenmeier, Madeline Weingärtner, Norman und Dagmar Beck (Trainer).

Fehlanzeige in der S-Klasse

Trophy-Start bei den 9. Donau-Tanzsporttagen in Neu-Ulm

Mit insgesamt 644 Starts gingen die 9. Donau-Tanzsporttage in der Wiley-Halle in Neu-Ulm zu Ende. Sie waren der Auftakt zur fünften Auflage der Trophy-Serie der Hauptgruppe und Hauptgruppe II. Damit feiert diese Turnierserie in diesem Jahr so etwas wie ein halbes Jubiläum. Dabei waren die Nachrichten zum Jahresbeginn gar nicht so gut. Der Titel-Sponsor, die Star Cooperation, hat den Sponsorenvertrag nicht mehr verlängert. Der zweite Hauptsponsor, der Sparkassenverband Baden-Württemberg, konnte erneut gewonnen werden. Somit laufen die Wettbewerbe wieder unter dem früheren Namen TBW-Trophy. Die Durchführung der Serie ist gesichert und es wird auch in den nächsten Jahren eine TBW-Trophy geben.

Rund 800 Meldungen gingen für das von der Ausrichtergemeinschaft 1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm und TSA des TSV Pfuhl veranstaltete Turnierwochenende ein. Mit 343 Starts am Samstag und 301 Starts am Sonntag lag die Beteiligung etwas unter der des Vorjahres. Trophy-Manager Thomas Estler war mit den Zahlen aber trotzdem zufrieden. Besonders erfreulich war das große Interesse der österreichischen Paare, die mit rund 100 Starts eine deutliche Steigerung zu 2006 möglich machten. Auch Paare aus der Schweiz waren angereist, um sich in den großen Startfeldern zu messen. „Hier habe ich in einem Turnier mehr Punkte bekommen als im ganzen letzten Jahr zusammen“, brachte ein Paar die Vorteile der Trophy-Serie auf den Punkt. Einziger Wermutstropfen war die mangelnde Resonanz in den höchsten Turnierklassen. Während in den vergangenen Jahren in der S-Klasse bis zu drei Runden getanzt wurden, mussten zum ersten Mal in der Geschichte der Hauptgruppen-Trophy zwei Turniere abgesagt werden. Die Hauptgruppe S-Latein und die Hauptgruppe II S-Latein wurden am Sonntag mangels Teilnehmer nicht ausgetragen. Warum die S-Klassenpaare nicht den Weg nach Neu-Ulm gefunden haben, wusste Trophy-Manager Thomas Estler auch nicht zu sagen. Er freut sich allerdings über Wünsche und Anregungen, wie die Turniere attraktiver gestaltet werden können.



Eine rein baden-württembergische Angelegenheit: Siegerehrung Hauptgruppe S-Latein. Foto: Dres

Für die gute Zusammenarbeit zwischen baden-württembergischem und bayrischem Verband bedankte sich Turnierleiterin Heidi Estler zum einen bei Angelika Schoeps, Vorsitzende der Tanzsportabteilung in Neu-Ulm und zum anderen beim Landessportwart des bayrischen Tanzsportverbandes Kurt Haas. Ihm überreichte Trophy-Manager Thomas Estler traditionsgemäß als Dankeschön einen Satz Medaillen der letztjährigen Trophy-Serie.

Heidi Estler konnte zusammen mit ihrem Turnierleiterkollegen Jürgen Dres an diesem Wochenende zahlreiche Ehrengäste begrüßen, wobei der Sonntag den Vizepräsidenten der Tanzsportverbände vorbehalten war. Gleich drei gaben sich die Ehre: Rudolf Meindl, Werner Weigold (beide LTVB) und Peter Lenz (TBW) überzeugten sich vom reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe. Am Samstag statteten TBW-Präsident Wilfried Scheible und TBW-Sportwart Klaus Theimer den Donata ihren Besuch ab.

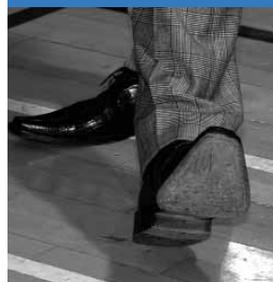
Zufrieden war an diesem Samstag auch Jörg Kilius (TC Blau-Gold Casino Mannheim), der sich bei dem ersten gemeinsamen Turnier mit seiner neuen Partnerin Lindmila Ismagilova in der Hauptgruppe S-Latein gleich auf den ersten Platz tanzte. Während am Samstag in der Hauptgruppe S-Standard Andreas

Polz/Ilse Braunsperger (Union TSC Linz) den Sieg vor Maxim Kube/Viktoria Dunz (TSC dancepoint Königsbrunn) holten, drehten sie den Spieß am Sonntag um und betraten in umgekehrter Reihenfolge das Treppchen. Den Doppelsieg in der Hauptgruppe II S-Standard holten sich Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck (TSC Savoy München).

Das zahlenmäßig mit am stärksten besetzte Turnier war das der Hauptgruppe B-Latein mit 32 Paaren am Samstag und 31 am Sonntag. Den Spitzenplatz nahm die Hauptgruppe C-Latein mit 38 Paaren am Samstag und 34 Paaren am Sonntag ein, was einen Wertungsrichter zu der Aussage verleitete: „Vier Runden, das hat man lange nicht mehr gehabt. Das artet ja richtig in Arbeit aus.“

Viel zu tun hatte auch das Kamerateam des lokalen Regio-TV. Sie waren eigens am Samstag angereist, um über die Donautanztage zu berichten. Diese feiern nächstes Jahr mit der zehnten Ausgabe ein richtiges Jubiläum. Dann hoffen die Verantwortlichen, dass auch die S-Klassenpaare neben allen anderen wieder den Weg nach Neu-Ulm finden.

PETRA DRES



Wertungsrichter brauchen Standfläche (das sind die Schuhe von Dieter Köpf). Foto: Estler



Fotoreihe von links: Bestes TBW-Paar in der Hauptgruppe S-Standard: Dieter Meister/Anja Petzold; Kameramann des lokalen TV-Senders Regio-TV (Fotos: Dres); Sieger in der Hauptgruppe B-Standard am Sonntag: Andreas Cibis/Olga Woltschanski. Foto: Estler



Ansprechpartner

TBW-Trophy-Manager Thomas Estler, Telefon: +49 - 711 - 513832, Telefax: +49 - 711 - 5170311, E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Randnotizen

Ein Paar kam zur Turnierleitung und fragte aufgeregt: „Haben Sie ein Lost and Found?“ Fragezeichen in den Gesichtern der kompletten Turnierleitung. Auf die Gegenfrage: „Ein bitte was?“ kam prompt die Übersetzung: „Ein Fundbüro“.

Die Verkehrssituation rund um die Wiley-Halle war durch die vielen Baustellen in diesem Jahr besonders prekär. Etliche Fahrzeughalter konnten durch Ausruf vor dem Abschlepphaken bewahrt werden. Ein ganz anderes Problem gab es aber für den Fahrer, der mit dem Worten ausgerufen wurde: „Kommen Sie bitte zu Ihrem Fahrzeug, es sieht jetzt nicht mehr so aus wie vorher.“

Die Turnierleitung musste wiederholt Autokennzeichen verlesen: „Der Halter des Fahrzeugs mit dem amtlichen Kennzeichen ...“ Kommentar aus dem Hintergrund: „Der sitzt neben dir.“

Kommunikation ist alles. Und dass die Kommunikation zwischen Männern und Frauen besonders schwierig ist, ist hinlänglich bekannt. So ergab sich folgendes Gespräch zwischen zwei Wertungsrichtern, die in einer Pause ein laufendes Turnier vom Rande aus beobachteten. Er: „Wie gefällt dir die Nr. 16?“ Sie: „Welches Kleid?“ Etwas später sie: „Oh, der lächelt aber nett.“ Er: „Welche Nummer?“

Sieger Samstag

- Hgr S-Std (8 P.)
Andreas Polz/Ilse Braunsperger,
Union TSC Linz
- Hgr A-Std (25 P.)
Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles,
TSG Fürth
- Hgr B-Std. (30 P.)
Hendrik Hahne/Sandra Hahne,
ATSC Imperial Wien
- Hgr C-Std (28 P.)
Moritz Christoph/Anette Harms,
Blau-Gold Casino, Darmstadt
- Hgr D-Std (28 P.)
Florian Flege/Cathrin Witte, Tanz-
sportzentrum Delmenhorst
- Hgr S-Lat (3 P.)
Jörg Killius/Lindmila Ismagilova, TC
Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr A-Lat (12 P.)
Chris Eichler / Michi Fries, UTSC Star-
light Wien
- Hgr B-Lat (32 P.)
Mathias Lang/Regina Aschauer, HSV
Wien Sektion Tanzsport
- Hgr C-Lat (38 P.)
Bernhard Gschwandtner/Anita Pohl,
HSV Wien Sektion Tanzsport

- Hgr D-Lat (22 P.)
Kai Tausch/Meike Schmid, Casino
Club Cannstatt
- Hgr II S-Std (5 P.)
Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC
Savoy München
- Hgr II A-Std (12 P.)
Lukas Krebsler/Corinne Michel,
TTZ Zürich
- Hgr II B-Std (21 P.)
Hendrik Hahne/Sandra Hahne,
ATSC Imperial Wien
- Hgr II C-Std (20 P.)
Moritz Christoph/Anette Harms,
Blau-Gold Casino, Darmstadt
- Hgr II D-Std (15 P.)
Christian Wiczorek/Andrea Rhinow-
Conrad, TSC Worms
- Hgr II S-Lat (3 P.)
Andreas Krause / Karin Saleina,
Gelb-Schwarz-Casino München
- Hgr II A-Lat (6 P.)
Kai Arnold/Teresa Tyll, TSG Fürth
- Hgr II B-Lat (20 P.)
Jörg Schudel/Beatrix Gräppi, Happy
Dancers Baden
- Hgr II C-Lat (17 P.)
Georg Szepesi/Elena Anschütz, TSG
Bietigheim



Die Vizepräsidentengarde: Werner Weigold (LTVB), Peter Lenz (TBW) und Rudolf Meindl (LTVB). Foto: Estler



Manche brauchen ihre Freiräume, andere mögen es kuschelig. Foto Dres

Hgr II D-Lat (8 P.)
Robert Schötz/Natalie Zettl, TSA d.
TG Landshut

Sieger Sonntag

- Hgr S-Std (5 P.)
Maxim Kube/Viktoria Dunz, TSC
dancepoint, Königsbrunn
- Hgr A-Std (20 P.)
Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles,
TSG Fürth
- Hgr B-Std (25 P.) Andreas Cibis/Olga
Woltschanski, TSZ Stuttg.-Feuerbach
- Hgr C-Std (27 P.)
Wolfgang Hemala/Julia Pucher, TSC
Blau Gold Salzburg
- Hgr D-Std (12 P.)
Emanuel Fronhofer/Nina-Maria
Goldhahn, TC Rot-Gold Würzburg
- Hgr A-Lat (15 P.)
Markus Kohler/Vanessa Ambacher,
Casino Club Cannstatt
- Hgr B-Lat (31 P.)
Stefan Baier/Verena Sigl, UTSK Tirol
- Hgr C-Lat (34 P.)
Bernhard Gschwandtner/Anita Pohl,
HSV Wien Sektion Tanzsport
- Hgr D-Lat (20 P.)
Michael Urban/Laura Kohout, Gelb-
Schwarz-Casino München

- Hgr II S-Std. (5 P.)
Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC
Savoy München
- Hgr II A-Std (9 P.)
Christian Neher/Tatiana Windbühl,
TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II B-Std (21 P.)
Hendrik Hahne/Sandra Hahne, ATSC
Imperial Wien
- Hgr II C-Std. (15 P.)
Daniel Weingärtner/Natalja Grezinger,
Gelb-Schwarz-Casino
- Hgr II D-Std (11 P.)
Sascha Weber/Rebekka Barnhusen,
Gelb-Schwarz-Casino München
- Hgr II A-Lat (5 P.)
Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dan-
cepoint, Königsbrunn
- Hgr II B-Lat (21 P.)
Jörg Schudel/Beatrix Gräppi, Happy
Dancers Baden
- Hgr II C-Lat (17 P.)
Marc-Frédéric Schäfer/Sandra Reb-
holz, Tanzclub Konstanz
- Hgr II D-Lat (8 P.)
Erik Neumayr/Stefanie Spang, TSC
Rot-Gold-Casino Nürnberg



*Ehrung von Kurt Haas, Sportwart
LTVB, durch Trophy-Manager
Thomas Estler. Foto: Dres*

Termin für die
10. Donau-Tanz-
sporttage: 12./13.
Januar 2008

Ergebnisse und
alles über die
Donau-Tanz-
sporttage unter
www.tcwb.de

Die Punktelisten
und weitere
Informationen
über die TBW-
Trophy unter
www.tbw-trophy.de

Weitere Termine der TBW-Trophy

28./29. April Karlsruhe, Bürgerzentrum (TSC Astoria Karlsruhe)
14./15. Juli Ludwigsburg, Rundsportthalle (1. TC Ludwigsburg)
1./2. September Abschlussturnier der TBW-Trophy in Mannheim,
Clubheim (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Einladungsturnier für
die besten 12 Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Haupt-
gruppe II in Standard und Latein

Termine der TBW-Trophy Senioren

21./22. April Tübingen, Hermann-Hepper-Halle (TTC Rot-Gold
Tübingen, TC Schwarz-Weiß Reutlingen)
30. Juni / 1. Juli Ludwigsburg, Tanzsportzentrum (1. TC Ludwigs-
burg)
27./28. Oktober Höfingen, Strohgäuhalle (TSC Höfingen)
10./11. November Abschlussturnier der TBW-Trophy Sinsheim,
Tanzsportzentrum (TSC Rot-Gold Sinsheim), Einladungsturnier für
die 12 besten Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III und IV in Stan-
dard und Latein

Formationen im Breitensport

Der MTV-Tanzclub Blau-Weiß Aalen bietet in Zusammenarbeit mit
dem TBW am 24. Juni 2007 allen interessierten Tänzern (Breiten-
sportlern), Übungsleitern/Trainern einen besonderen Sonntag an:

10.00 Uhr–13.00 Uhr	Tango Argentino
10.00 Uhr–13.00 Uhr	Discofox/Hustle
13.00 Uhr–14.00 Uhr	Mittagpause
ab 14.00 Uhr	Darbietung von Formationen der anwesen- den Teilnehmer oder eigens dafür angerei- sten Formationen - Eintritt frei

Kosten für die Teilnahme am Workshop
Tango Argentino pro Person 13,50 Euro
Discofox/Hustle pro Person 13,50 Euro

Anmeldung: Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen, Tele-
fon 07365-6927, e-mail: [Maritta.Boehme@onli-
ne.de](mailto:Maritta.Boehme@onli-
ne.de)

Meldeschluss: 1. Juni 2007

Weitere Informationen im Internet unter www.tbw.de - Breitensport

Meisterschaften für Einsteiger

Titelkämpfe für Senioren D- und C-Latein sowie Hauptgruppe II D und C in beiden Sektionen

Auf einen spannenden und abwechslungsreichen Turniernachmittag konnte man sich am 20. Januar freuen: beim ESV Ingolstadt wurden die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II D- und C-Standard und Latein sowie der Senioren D- und C-Latein ausgerichtet. Der Saal des Vereins bot ein schönes Ambiente für die Turniere, zu denen sich von Anfang an eine beachtliche Anzahl von Zuschauern eingefunden hatte.

Senioren D-Latein

Bei den Senioren D-Latein waren etwas weniger Paare gemeldet als im vergangenen Jahr, dennoch zeigte die Anzahl von acht gemeldeten Paaren, dass sich die Lateinsektion auch bei den Senioren durchaus gewisser Beliebtheit erfreut. Ganz klar konnten sich Aznor Ragdio/Helga Krepp durchsetzen. Sie gewannen alle drei Tänze und gaben lediglich zwei Einsen ab. Aufgrund dieses Siegs stiegen sie in die C-Klasse auf. Ebenso deutlich ertanzten sich David Hodge/Martina Lochner-Hodge den zweiten Platz vor Matthias und Hermine Grau. Über die restlichen Finalplätze musste aufgrund der Leistungsdichte das Skating entscheiden (siehe Ergebnisübersicht). Gordan Bedenikovic/Susanne Krieger hatten mit dem sechsten Platz die die Punkte und Platzierungen für den Aufstieg in die gesammelt.

Senioren C-Latein

Zusammen mit dem Sieger aus der D-Klasse traten sechs Paare in der C-Klasse der Senioren an. Die Paare konnten sich in einer Sich-

tungsrunde zunächst an die Turnieratmosphäre gewöhnen und die Wertungsrichter einen ersten Blick auf die Paare werfen. Die Paare zeigten in den einzelnen Tänzen im Finale durchaus unterschiedliche Leistungen. Dies hatte zu Folgen, dass Samba, Cha-Cha-Cha und Rumba jeweils von einem anderen Paar gewonnen wurde. Vor allem führten Taktunsicherheiten dazu, dass dem einen oder anderem Paar im Gesamtergebnis eine bessere Platzierung verwehrt wurde. Die Sieger aus der D-Klasse Azor Ragdio/Helga Krepp hatten in der Samba noch etwas Startschwierigkeiten, war doch dieser Tanz in der C-Klasse neu hinzugekommen. Sie steigerten sich jedoch von Tanz zu Tanz und gewannen Rumba und Jive, was für sie schließlich den Turniersieg bedeutete. Dicht auf den Fersen waren ihnen Roland und Andrea Faulhaber, die mit einer halben Platzziffer Unterschied den zweiten Platz belegten. Ebenfalls sehr knapp gefolgt von Jen-Peter und Birgit Petersen auf dem dritten Platz. Obwohl Heinrich und Alexandra Berger Samba gewannen, fielen sie im Cha-Cha-Cha auf den sechsten Platz zurück und mussten sich damit mit dem vierten Platz zufrieden geben.

Hgr. II D-Standard

Elf Paare traten den Kampf um den Meistertitel in der Hauptgruppe II D-Standard an. Im Finale machten es Michael Pustotnik/Riitta Renner und Sascha Weber/Rebekka Barnhusen spannend. Michael Pustotnik/Riitta Ren-

ner lagen im Langsamen Walzer in Führung vor Sascha Weber/Rebekka Barnhusen. Letztere wendeten allerdings im Tango das Blatt und gewannen diesen Tanz vor den Holzkirchnern. So musste der Quickstep die Entscheidung bringen. Nachdem alle Einsen hier an Michael Pustotnik/Riitta Renner gingen, standen sie als Bayerische Meister fest. Für Sascha Weber/Rebekka Barnhusen blieb die Silbermedaille. Armin Müller/Alexandra Kirsch wurden Dritte. Über den vierten und den fünften Platz musste das Skating entscheiden. Stefan Schoberth/Maria Tzschinke hatten knapp die Nase vorne vor David Hodge und Martina Lochner-Hodge, die trotz eines zweiten Platzes im Quickstep Fünfte wurden. Den sechsten Platz belegten Matthias Schmidt/Martina Kimm. Im Allgemeinen war dieses Jahr ein ziemlicher Leistungsunterschied zwischen der D- und der C-Klasse zu beobachten, so dass nur das Siegerpaar aufstieg.

Hgr. II C-Standard

Mit 14 Paaren war dies die stärkste Startgruppe an diesem Tag. Zum ersten Mal konnte eine Zwischenrunde getanzt werden. Nach dem Semifinale hätte man sich durchaus auch eine andere Besetzung des Finales vorstellen können, war doch die Leistungsdichte sehr hoch. Mario und Carmen Schröder sicherten sich mit einem gekonnten Vortrag in drei Tänzen die Majorität der Einsen und wurden Bayerischer Meister. Lediglich den Quickstep mussten sie knapp an die zweitplatzierten Thomas Schweiger/Olesia Pantchenko abgeben. Diese fielen vor allem

*Links die Senioren C-Latein, rechts
die Hauptgruppe II C-Standard.
Fotos: Schatz*



durch ihr schwungvolles Tanzen auf. Meister und Vizemeister stiegen in die B-Klasse auf. Martin Katzmann/Susanne Seitz versuchten im Langsamen Walzer, noch in den Kampf um die Silbermedaille einzugreifen und waren den späteren Vizemeistern dicht auf den Fersen. Sie fielen jedoch in den weiteren Tänzen zurück, was in der Endabrechnung einen ziemlich klaren dritten Platz bedeutete. Dirk Jäckel/Monika Zillmann konnten zwar im Slowfox einen dritten Platz ertanzen und bekamen auch sonst die eine oder andere Drei zugesprochen. So konnten sie etwas am Treppchen schnupperten, mussten aber bei der Siegerehrung als Vierte daneben stehen. Heinrich und Alexandra Berger begannen im Langsamen Walzer mit einem sechsten Platz, steigerten sich aber und wurden schließlich fünfte. Eng ging der Kampf um die beiden letzten Finalplätze zu. So waren wieder die Rechenkünste des Turnierbüros gefragt, da nach allen Tänzen Platzgleichheit herrschte. Am Ende hatten Matthias Schiller/Diana Schwarzfischer die Nase vorne, so dass Ingo Scholz/Isabella Kneißl Siebte wurden.



Siegerehrung für die Hauptgruppe II C-Latein. Foto: Schatz

ihrem 5. Platz einen guten Einstieg in die C-Klasse feierten. Dirk und Ilka Langer hätten nach einem vierten Platz in der Samba durchaus auf mehr hoffen können, fielen aber in den folgenden Tänzen deutlich zurück und wurden Sechste.

DIANA SCHATZ

Hgr. II D-Latein

Acht Paare kämpften um den Meistertitel in der Hauptgruppe II D-Latein. Zwei Paare zeigten von Anfang an, dass sie die ersten beiden Plätze unter sich ausmachen werden. Allerdings war bereits nach dem Cha-Cha klar, dass Robert Schözl/Natalie Zettl sich den Sieg nicht nehmen lassen wollten. Sie gaben nur zwei Einsen an die später zweitplatzierten Eric Neumaier/Stephanie Spang ab. Letztere belegten damit einen absolut klaren zweiten Platz. Erfreulich hoch war bereits das Niveau dieser beiden Paare. Dritte wurden Sven Tusch/Susanne Griesbauer. Im Gegensatz zu den vorausgegangen Turnieren war die Verteilung der Plätze eine absolut klare Sache, so gab es kaum Verschiebungen innerhalb der Wertungen.

Hgr. II C-Latein

Zusammen mit dem Sieger aus der D-Klasse, welcher durch seinen Sieg aufgestiegen war, betrug das Feld neun Paare. Über den großen Pokal konnte sich am Ende Mike Zieger/Christine Janesch freuen. Sie belegten in allen Tänzen den ersten Platz und stiegen außerdem in die B-Klasse auf. Ebenfalls eine klare Sache war die Vergabe des Vizemeistertitels an Ralf Tatge/Anna-Margarete Fieger. Mit einer etwas gemischten Wertung erkämpften sich Martin Stecklum/Susanne Heller in allen Tänzen den dritten Platz. Die folgenden beiden Plätze mussten über das Skating ermittelt werden. Jens-Peter und Birgit Petersen hatten die Nase knapp vorn, gefolgt von den Meistern der Hauptgruppe II D-Latein, Robert Schözl/Natalie Zettl, die mit

Senioren D-Latein

1. Aznor Ragadio/Helga Krepp, TSZ Augsburg
2. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, Central-Casino München
3. Matthias und Hermine Grau, Tanzsport-Zentrum Augsburg
4. Günther Kurth/Gina Jäger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Reinhard und Sylvia Berndt, Club des Rosenheimer Tanzsports
6. Gordan Bedenikovic/Susanne Krieger, TSG Fürth

Senioren C-Latein

1. Aznor Ragadio/Helga Krepp, TSZ Augsburg
2. Roland und Andrea Faulhaber, Tanzsportclub Tölzer Land
3. Jens-Peter und Birgit Petersen, Tanz Sport Club Unterschleißheim
4. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
5. Dr. Bernd und Ortrud Espenschied, TSG Bavaria Augsburg
6. Jürgen und Petra Mändl, Tanzsportzentrum Schwabach

Hgr. II D-Standard

1. Michel Pustotnik/Rita Renner, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
2. Sascha Weber/Rebekka Barnhusen, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Armin Müller/Alexandra Kirsch, 1. Tanzsport Zentrum Freising
4. Stefan Schoberth/Maria Tzschenke, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, Central-Casino Nürnberg
6. Matthias Schmidt/Martina Kimm, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr. II C-Standard

1. Mario und Carmen Schrödel, Tanzsportgemeinschaft Bayreuth
2. Thomas Schweiger/Olesia Pantchenko TSG Bavaria Augsburg
3. Martin Katzmann/Susanne Seitz, Tanzsport-Zentrum Augsburg
4. Dirk Jäckel/Monika Zillmann, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
6. Matthias Schiller/Diana Schwarzfischer TTC Cham
7. Ingo Scholz/Isabella Kneißl, Tanzsport-Club im TB Erlangen.

Hgr. II D-Latein

1. Robert Schözl/Natalie Zettl, TSA d. TG Landshut
2. Eric Neumaier/Stephanie Spang, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Sven Tusch/Susanne Griesbauer, TTC Erlangen
4. Armin Müller/Alexandra Kirsch, 1. Tanzsport-Zentrum Freising
5. Matthias und Hermine Grau, Tanzsport-Zentrum Augsburg
6. Günther Kurth/Gina Jäger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr. II C-Latein

1. Mike Zieger/Christine Janesch, Tanzsportzentrum Schwabach
2. Ralf Tatge/ Anna-Margarete Fieger, TTC Erlangen
3. Martin Stecklum/Susanne Heller, TSC dancepoint Königsbrunn
4. Jens-Peter und Birgit Petersen, Tanz Sport Club Unterschleißheim
5. Robert Schözl/Natalie Zettl, TSA d. TG Landshut
6. Dirk und Ilka Langer, TTC München

WR Susanne Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Michael Haugut (TTC Erlangen), Angelika Jaroch (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt), Claudia Maierl (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Udo Wendig (TSC dancepoint Königsbrunn)

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Termin Sonntag, 15. April 2007, Beginn 13.00 Uhr
Ort Clubheim der TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt,
Geisenfelder Straße 1, 85053 Ingolstadt
Ausrichter TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Neuwahl des Präsidiums
7. Bestätigung der Wahl des Jugendwarts
8. Etat 2007
9. Neuwahl der zwei Kassenprüfer
10. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
11. Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis 19. März 2007, schriftlich mit kurzer Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

HORST KRÄMER, PRÄSIDENT LTV BAYERN

Einladung zur Jugendvollversammlung

Termin Sonntag, 15. April 2007, Beginn 11.00 Uhr
Ort Clubheim der TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt,
Geisenfelder Straße 1, 85053 Ingolstadt
Ausrichter TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Bericht des Jugendwartes
4. Entlastung
5. Neuwahlen Verbandsjugendausschuss
6. Behandlung eingegangener Anträge
7. Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis 19. März 2007, schriftlich mit kurzer Begründung beim Jugendwart des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

MICHAEL BRAUN, JUGENDWART LTV BAYERN

Ausschreibung Landesmeisterschaften 2008

19.01.2008	Hgr. II D/C St/Lat, Sen. D/C Lat
10.02.2008	Kin. D/C Lat, Jun. I D/C/B Lat
17.02.2008	Jun. II D/C/B Lat, Jug. D/C/B/A Lat
01.03.2008	Hgr. S Lat
08.03.2008	Sen. II D/C/B/A/S St
29.03.2008	Hgr. B/A St, Sen. S Lat
07.06.2008	Hgr. D/C St, Sen. IV A/S St
14.06.2008	Hgr. II B/A/S St/Lat
19.07.2008	Hgr. D/C Lat
13.09.2008	Sen. III D/C/B/A/S St
20.09.2008	Sen. I D/C/B/A/S St
21.09.2008	Kin./Jun./Jug. alle Klassen St
27.09.2008	Hgr. S St
11.10.2008	Hgr. B/A Lat

Bewerbungen bitte nur mit Formblatt (auf www.ltvb.de) bis zum 1. März 2007 per Telefax oder Mail an den Landessportwart Kurt Haas (Telefax: 0911-429639, E-Mail: sportwart@ltvb.de).

Vorschläge für Ehrungen bei der Mitgliederversammlung

Das Präsidium des LTVB bittet alle bayerischen Vereine, langjährig engagierte Mitglieder und Funktionäre für eine Ehrung beim Verbandstag vorzuschlagen. Einzelheiten ergeben sich aus der Ehrenordnung des LTVB.

Meldungen bitte nur mit dem Ehrungs-Formblatt (erhältlich auf www.ltvb.de) bis spätestens 1.3.2007 an den Vizepräsidenten des LTVB Werner Weigold, Zeppelinstr. 12, 86159 Augsburg, Tel. 0821-5894081, Fax: 0821-5894082.

Info-Veranstaltung für neue Vereinsfunktionäre

Die Info-Veranstaltung für neue Vereinsfunktionäre wird am 25. März 2007 voraussichtlich in München stattfinden. Weitere Informationen mit einer Tagesordnung werden in Kürze hier veröffentlicht. Interessenten aus den Vereinen, die an der Veranstaltung noch teilnehmen möchten, werden aus organisatorischen Gründen gebeten, sich bei LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl (meindl@ltvb.de) anzumelden.

Trainingscamp Jugend Latein

Am Wochenende 13./14. Januar fand in Nürnberg ein Trainingscamp der Bayerischen Tanzsportjugend zur gemeinsamen Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften Latein statt. Mit den Trainern Dr. Nadja Hoffmann, Christian Fahn und Manuela Faller beschäftigten sich 18 Paare der D/C-Klassen und 13 Paare der B/A-Klassen mit den Grundrhythmen in der Samba und der Verbesserung des Ausdrucks in der Rumba. Zusätzlich gab es noch ein Grundlagen-Training für Paso Doble.

Die Practice am Samstag Abend stand unter der Überschrift: „Wie trete ich richtig beim Turnier auf.“ Die Paare erhielten Tips von den Trainern, wie sie sich besser auf der Turnierfläche präsentieren und ein durchgängigeres Tanzen erreichen können.

Zusätzlich gab es für die Damen von Cecile Pritzl in einem kleinen Workshop Hilfestellung, wie man sich alters- und turniergerecht schminken kann.

Neben dem Turniertraining blieb in den Nachtstunden und Camp-Pausen genügend Gelegenheit, die „Konkurrenz“ kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Fazit: es hat allen einen Riesenspaß gemacht.

MATTHIAS HUBER

Formationen

Auftakt in den zweiten Ligen

Am 6. Januar startete die 2. Bundesliga Latein mit ihrem Auftaktturnier in Lüdenschaid. Aus Bayern startete das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Nach einem etwas unglücklichen Los musste das Team in der Vorrunde als Erstes auf die Fläche und erlaubte sich trotz einer prinzipiell starken Leistung einige wenige nervositätsbedingte Schwächen. Dadurch verpasste das Nürnberger Team das große Finale knapp. Das kleine Finale wurde mit der rasanten neuen Choreographie „Burn the Floor“ gegen die Teams aus Bochum und Wesel jedoch klar und deutlich gewonnen, wodurch das Team auf Platz 6 landete. Im großen Finale siegte die Heimmannschaft Lüdenschaid vor Bremen und dem 1.TC Ludwigsburg. Auf den Plätzen 4 und 5 landeten die Teams aus Greven und Backnang.

Einer Woche später, am 13. Januar, begann die Saison für die beiden bayerischen Teams der 2. Bundesliga Standard in Oldenburg. Die TSG Bayreuth musste sich knapp nach der Vorrunde geschlagen geben, entschied aber das kleine Finale mit der neuen Queen-Choreographie gegen Kassel und Hagen für sich. Das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg erreichte mit der neuen Choreographie zur Musik von Whitney Houston souverän das Finale und wurde dort auch für einen klaren Siebkandidaten gehalten. Am Ende ergab eine einzige Wertung den Ausschlag, dass es nur Platz 2 hinter dem Braunschweiger B-Team wurde. Auf den weiteren Plätzen folgten die Teams aus Oldenburg, Rüsselsheim und Bochum.

Nürnberger Latein- formationswochenende

Drei Lateininformationsligen tanzten am 20. und 21. Januar in Nürnberg statt, zwei davon hatten dort ihr Auftaktturnier. Über 800 Zuschauer sorgten am Samstag abend bei der 2. Bundesliga von Anfang an für eine stimmungsgeladene Atmosphäre.

Das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg zeigte als zweite Mannschaft in der Vorrunde, dass man sich diesmal den Einzug ins Finale erkämpfen will und präsentierte „Burn the Floor“ in einem praktisch fehlerfreien Durchgang. Aber auch die anderen Teams

zeigten starke Durchgänge, so dass nach der Vorrunde für die Nürnberger Mannschaft nur zwei Kreuze übrig blieben und sich das Team erneut mit dem kleinen Finale zufrieden geben musste. Hier gewann Nürnberg eindeutig und ließ Bochum und Wesel klar hinter sich.

Im großen Finale wurde die TSG Backnang auf Platz 5 platziert, Vierter wurde das Team aus Greven. Die ersten drei Plätze waren wie beim ersten Turnier heiß umkämpft. Auch hier ergab sich am Ende dasselbe Bild, die TSG Lüdenschaid konnte drei Einsen auf sich vereinigen und siegte damit vor dem Team aus Bremen, das sich die anderen zwei Einsen holte und dem 1. TC Ludwigsburg, der sich immerhin auch drei Zweien erntete.

Am Sonntag starteten die Landes- und Oberliga Bayern Latein. In der Landesliga waren nach dem Rückzug von Wasserburg B und München C nur noch fünf Teams am Start, die damit automatisch alle das große Finale erreichen. Als erstes musste das D-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg auf die Fläche, eine junge Schülermannschaft aus dem Christoph-Jacob-Treu Gymnasium in Lauf a. d. Peg. Die acht Paare konnten bereits zu Beginn mit ihrer „Moulin Rouge“-Choreographie die Stimmung der Zuschauer anheizen. Im Anschluss kam ein weiteres Nürnberger Team, das C-Team, auf die Fläche und präsentierte das Thema „Burn the Floor“. Das Team des Clubs des Rosenheimer Tanzsport tanzte zu „George Michael“, die TSA Neustadt/Aisch/Scheinfeld präsentierte bissig den „Tanz der Vampire“ und das Schwabacher Team zeigte sein neues Programm „Caribbean Soul“. Im Finale setzte sich in einem spannenden Kampf das Schwabacher Team

mit drei Einsen durch und siegte knapp vor dem Team aus Neustadt/Scheinfeld und dem Nürnberger D-Team. Das Nürnberger C-Team belegte den vierten Platz, Rosenheim wurde klar Fünfter.

Im Anschluss an die Landesliga begann die bereits im Vorfeld heiß diskutierte Oberliga ihr Auftaktturnier. Verschieden Favoriten waren vorher diskutiert worden, Neben den Absteigern aus Bayreuth, Landshut und Nürnberg B die Top-Teams der vergangenen Oberliga-Saison aus Neumarkt und Fürth A und B. Auch München B als Aufsteiger aus der Landesliga war im Gespräch. Eine noch etwas nervöse Vorrunde aller Teams zeigte dennoch eine klar nachvollziehbare Aufteilung in ein großes und ein kleines Finale mit jeweils vier Teams. Im kleinen Finale mussten die Teams aus Landshut, München B, Fürth B und Wasserburg ihr Können ein zweites Mal beweisen. In einer sehr engen Wertung zwischen den Plätzen 5-7 erntete sich das B-Team des Grün-Gold-Club München mit „Amor“ sich den 5. Platz, extrem dicht gefolgt von den Teams aus Landshut auf Platz 6 und Fürth B (Swing 2000) auf Platz 7. Das A-Team des Inn-Casino Wasserburg (Big Bad Voodoo Daddy) wurde Achter. Im höchst spannenden Finale trafen dann zwei Bremer Choreographien (TSG Fürth A mit Robbie Williams, TSA Blau-Silber Neumarkt mit La Dolce Vita) eine Bremerhavener Choreographie (TSG Bayreuth mit Miami Latin Stars) und eine Düsseldorfer Kult-Choreographie (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg B mit Israel) aufeinander.

Alle vier Teams steigerten ihre Leistung im Finale erheblich. Bereits die erste Wertung nahm die größte Spannung, die extrem exakt und präzise aufgetretene junge Mannschaft aus Neumarkt sicherte sich mit drei Einsen den ersten Platz. Die nächsten beiden Wertungen folgten für das souverän tanzende sogenannte „Allstar“-Team aus Nürnberg und das hauptsächlich in Kronach und Coburg ansässige sehr dynamisch auftretende A-Team der TSG Fürth, und beide Wertungen waren identisch (12233), so dass sich hier ein geteilter 2./3. Platz ergab. Für das Team aus Bayreuth blieb damit trotz ansprechender Leistung im Finale nur der 4. Platz.

INGO KÖRBER

Landesmeisterschaft Senioren IV 2007

Die Landesmeisterschaft der Senioren IV A/S Standard findet am 10. Juni 2007 zusammen mit der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe D/C Standard beim TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg statt.

Weniger ist manchmal mehr

Hessische Meisterschaften der Senioren III und Hauptgruppe D und C Standard

Wegen der geänderten Teilnehmerstärken hatte das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes für die Landesmeisterschaften 2007 die Alters- und Leistungsklassen neu zusammengestellt. Deshalb trafen die Senioren III-Einsteigerklassen schon nach einem guten Vierteljahr erneut zu einem Landesvergleich aufeinander. In dieser Altersgruppe sind die Einsteigerklassen nicht sehr gut gefüllt. Der Ausrichter Schwarz-Silber Frankfurt begrüßte alle Paare mit einer Rose, so dass sich die Turnieranfänger gleich „zu Gast bei Freunden“ fühlten. Die Stadthalle Hofheim war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gut gefüllt. Dies änderte sich aber im Laufe des Tages deutlich. Als die Hauptgruppenpaare zu ihrem Leistungsvergleich antraten, waren nicht nur alle Sitzplätze belegt. Die Zuschauer standen in mehreren Reihen um die groß angelegte Tanzfläche und verschafften somit der ersten Meisterschaft des Jahres die gebührende Atmosphäre.

Senioren III D

Versehentlich wurde die Meisterschaft nicht „offen“ ausgeschrieben. Damit war die Durchführung bis zuletzt in Frage gestellt. Glücklicherweise traten die drei gemeldeten Paare alle an. Somit hatte jedes Paar schon vor dem Start eine Medaille sicher. Welche Farbe es sein würde, mussten die



Medaillengarantie beim Start für die drei Paare der Senioren III D. Fotos: Straub

fünf hessischen Wertungsrichter entscheiden. Zwei Paare erwiesen sich als absolut gleichwertig. Im Quickstep entschieden sich drei Wertungsrichter für Horst und Anne Damm und machten sie damit gleichzeitig zu den ersten Hessischen Meistern im neuen Wettkampfjahr. Rudolf und Irene Steinz erhielten somit nur knapp geschlagen die Silbermedaille. Detlef-Michael und Gertraude Eberwein waren zwar die Verlierer in diesem Dreikampf. So richtig traurig waren sie aber nicht, als sie von HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel die Bronzemedaille entgegennahmen. Alle drei Paare stiegen in die C-Klasse auf.

1. Horst und Anne Damm, Rot-Weiß-Club Gießen (4)
2. Rudolf und Irene Steinz, 1.Maintaler TSC Blau-Weiß (5)
3. Detlef-Michael und Gertraude Eberwein, TSC Wettenberg (9)

Senioren III C

Mit den frisch dekorierten Medaillenträgern vergrößerte sich das Teilnehmerfeld der C-Klasse auf neun Paare. Von Beginn an kristallisierten sich drei Paare als mögliche Titelaspiranten heraus. Sie erhielten mit 20 Kreuzen die maximale Anzahl an Wertungen. Trotz sehr gemischter Bewertung konnten sich Gerhard Held/Luise Buckermann nach Bronze im Vorjahr nun als klare Meister feiern lassen. Reinhard Grundmann/Edith Brunck lagen nach dem ersten Tanz noch auf Rang drei, verbesserten sich aber in den Folgetänzen noch mal stark und sicherten sich damit die Silbermedaille. Hans und Christa Wächtershäuser zeigten im Vergleich zum September 2006 eine stark verbesserte Leistung, die von den Wertungsrichtern mit der Bronzemedaille belohnt wurde. Ohne Medaille an ihrem „Silbernen Hochzeitstag“ blieben Fritz und Elke Theiß. Immerhin konnten sie sich mit dem 4. Platz über eine Platzierung für den Aufstieg freuen. Rudolf und Irene Steinz drehten das Ergebnis aus der D-Klasse um. Durch einen dritten Platz im Slowfox schoben sie sich auf Rang fünf vor die Meister der D-Klasse, Horst und Anne Damm. Nur die



Siegerehrung für die Senioren III C mit HTV-Vizepräsident und der Bürgermeisterin der Stadt Hofheim (links).



Die Hauptgruppe D-Standard.

neuen Hessischen Meister stiegen in die B-Klasse auf.

1. Gerhard Held/Luise Buckermann, TSC Rot-Weiss Viernheim (5)
2. Reinhard Grundmann/Edith Brunck, TSA des TV Trebur (9)
3. Hans und Christa Wächtershäuser, 1.Maintaler TSC Blau-Weiß (11)
4. Fritz und Elke Theiß, TSA des TuS Griesheim (17)
5. Rudolf und Irene Steinz, 1.Maintaler TSC Blau-Weiß (19)
6. Horst und Anne Damm, Rot-Weiß-Club Gießen (23)

Hgr. D-Standard

Vom Finale der D-Klasse wird man lange sprechen. Der Grund dafür waren aber nicht die Leistungen der Paare, sondern die extrem differierenden Wertungen, die bis zum letzten Tanz nicht erkennen ließen, wie das Finale ausgegangen war. Die Tatsache, dass sie-

ben Paare die Endrunde erreicht hatten, war schon ein Beweis dafür, dass die Leistungen dicht zusammen lagen. Der erste Tanz ging mit der Wertung 1/2/3/2/3 an Martin und Christine Creutziger. Zwei Einsen halfen Volker und Bettina Kilp nicht. Sie lagen mit einer Sechs und zwei Fünfen auf dem vierten Platz. Immerhin hatten Martin und Christine Creutziger im zweiten Tanz die Majorität auf der Zwei und konnten im letzten Tanz mit vier Bestnoten den Meistertitel für sich entscheiden. Die Plätze zwei bis vier wurden mit jeweils einer Platzziffer Unterschied vergeben. Sven und Kirsten Nerius sahen nach den ersten beiden Tänzen schon wie klare Vizemeister aus. Im letzten Tanz war es aber für das Wiesbadener Paar nur Platz vier, so dass sie nur knapp vor Maximilian Witte/Jennifer Rohland ihren Vorsprung behaupteten. Zwar hatten Volker und Bettina Kilp weiterhin Einsen in ihrer Wertung, am Ende war es dann

aber doch nur der vierte Platz. Auch die Plätze fünf und sechs wurden mit knappem Vorsprung entschieden. Hier hatten Christian Kellmann/Desire Steinbach das nötige Glück, um Sascha Lohmann/Catharina Wolf auf Abstand zu halten. Von Eins bis Sieben hatten Lars Mulfinger/Ursula Behrendt fast jede Note in ihrer Bewertung. Die guten Noten reichten jedoch nicht aus, so dass am Ende nur der siebte Platz in der Ergebnistafel stand. Die Paare auf den Plätzen 1, 3, 4 und 6 entschieden sich für den Aufstieg.

1. Martin und Christine Creutziger, TSC Blau-Gold Viernheim (3)
2. Sven und Kirsten Nerius, TC Blau-Orange Wiesbaden (8)
3. Maximilian Witte/Jennifer Rohland, TSA des TV Windecken (9)
4. Volker und Bettina Kilp, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (10)
5. Christian Kellmann/Desire Steinbach, TSC Calypso Offenbach (16)
6. Sascha Lohnstein/Catharina Wolf, TC Der Frankfurter Kreis (17)
7. Lars Mulfinger/Ursula Behrendt, Schwarz-Silber Frankfurt (21)

Hgr. C-Standard

Nach dem Wertungsgemisch in der D-Klasse waren selbst die Wertungsrichter gespannt, ob dieser Trend sich in der C-Klasse fortsetzen würde. Als die ersten Wertungen sehr viel Einigkeit dokumentierten, atmete Oliver Betz erleichtert auf und meinte scherzend: „... und das ohne Absprache!“ Von den zahlreich anwesenden Fachleuten erhielten die Paare des Semifinales durchweg gute Kritiken. Hans-Jürgen Burger bemerkte am Flächenrand: „Weniger ist manchmal mehr. Das haben schon Generationen von Tänzern nicht begriffen.“ Damit kommentierte er die

Martin und Christine Creutziger holten den Titel in der D-Klasse und tanzten im Finale der C-Klasse.



Die Endrunde der C-Klasse in der Hauptgruppe.

teilweise gewagten Choreografien und Darbietungen.

Was nach dem ersten Tanz wie ein nach einem klaren Sieg für Eugen Heinz/Jerina Beyer aussah, entpuppte sich als kleines Nervenspiel. Zunächst erhielten sie alle Bestnoten, dann immer eine weniger. Im Quickstep hatten ihre stärksten Konkurrenten Neil Koschier/Inga Weis die Majorität, für den Meistertitel kam diese Wende jedoch zu spät. Moritz Christoph/Anette Harms belegten einen eindeutigen dritten Platz vor Tom-Henrik Anhäuser/Stefanie Bayer, der sich vor

heimischer Kulisse im Vergleich zum Vorjahr um einige Plätze verbesserten. Gleiches gilt für die Clubkameraden Christian Freisens/Anja Geilke, die im Vorjahr noch in der Zwischenrunde ausgeschieden waren und sich nun auf den 5. Platz verbesserten vor Martin und Christine Creutziger. Meister und Vizemeister stiegen mit ihrem Erfolg in die B-Klasse auf.

1. Eugen Heinz/Jerina Beyer, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Neil Koschier/ Inga Weis, Schwarz-Silber Frankfurt (7)

3. Moritz Christoph/Anette Harms, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (12)
4. Tom-Henrik Anhäuser/Stefanie Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt (17)
5. Christian Freisens/Anja Geilke, Schwarz-Silber Frankfurt (19)
6. Martin und Christine Creutziger, TSC Blau-Gold Viernheim (24)

WR: Oliver Beetz (TC Der Frankfurter Kreis), Dieter Brühl (TC Blau-Orange Wiesbaden), Sieglinde König (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), Stefan Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch), Harald Wenzel (Rot-Weiss-Klub Kassel).

CORNELIA STRAUB

Willy und Christa Bauer: Rücktritt vom Turniertanz

Gerade noch hatten die Gäste beim Adventsball im Weiterstädter Bürgerzentrum den Turniersieg von Willy und Christa Bauer gefeiert, da trat jäh Ernüchterung bei ihren Anhängern ein. Christa Bauer ergriff das Mikrofon und erklärte: „Wir möchten heute unseren Rücktritt vom Turniertanzsport bekannt geben. Nach zwanzig Jahren soll dies unser letztes Turnier und letzter Sieg gewesen sein. Aber selbstverständlich wollen wir auch im Zukunft dem Tanz und unserem Verein verbunden bleiben.“

Mit dieser überraschenden Mitteilung hatte niemand gerechnet. Geplant hatte die Tanzsportabteilung der SG Weiterstadt ein Einladungsturnier mit anschließender Ehrung des Ehepaars Bauer für mehr als 200 Turniersiege in der Sonderklasse. Fast an jedem Wochenende standen Christa und Willy Bauer in ganz Deutschland auf dem Tanzparkett.

Schon seit Jahren steht in den Erfolgslisten der Hessischen Landesmeisterschaften der Senioren und zahlreicher weiterer Turniere der Name Bauer ganz oben. Eine Name, der als Sinnbild für sportliche Konstanz auf höchstem Niveau gilt. Zu ihren großen Erfolgen zählen 13 Titel als Hessenmeister sowie zwei Deutsche Vizemeistertitel.

Bauers bedankten sich beim Hessischen Tanzsportverband, bei ihrem Verein, der SG Weiterstadt, und besonders bei ihren Trainern Horst und Uschi Hartmann sowie Peter Müller, die zu ihren großen Erfolgen beigetragen haben. Ebenso dankten sie allen Freunden und Bekannten für die Begleitung und Unterstützung in all den Jahren sowie den anwesenden Turnierpaaren, die ihnen

aufgrund ihres einzigartigen Jubiläums eine Urkunde überreicht hatten.

Die Ehrung durch Klaus Bethke, den Schatzmeister des Hessischen Tanzsportverbandes, wurde somit unvermittelt auch zu einer Abschiedsrede. Klaus Bethke erinnerte daran, dass Willy und Christa Bauer nicht nur ein Aushängeschild Hessens national waren. Sie starteten auch bei zahlreichen internationalen Turnieren in der Schweiz, Holland, Belgien USA und Kanada mit großem Erfolg und belegten dort vordere Plätze, so zum Beispiel Siege bei den US- und French Open sowie bei den Internationalen Holländischen Meisterschaften.

Begleitet vom heftigen Applaus der Zuschauer, die sich allesamt von ihren Plätzen erhoben hatten, verabschiedete sich das Ehepaar Bauer mit einem Ehrentanz und mehreren Zugaben von seinem Publikum.

ELVIRA BRAND

Ergebnis

1. Willy und Christa Bauer, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt (5)
2. Reiner und Rosita Aust, TSA d. TSG Weinheim (11,5)
3. Alfred und Dagmar Schulz, TC Blau-Orange Weilburg (13,5)
4. Karl-Heinz und Christa Wundsam, TG Grün-Gold Saarbrücken (20)
5. Samuele und Bruni Di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden (25)
6. Jakob und Gretel Schätzl, TC Ingelheim (30)



Zum letzten Mal auf dem Parkett: Willy und Christa Bauer. Foto: Brand



Alle Teilnehmer
am Pilotprojekt.
Foto: privat

Turnier und Breiten- sport auf einer Fläche

Pilot-Projekt: TRP-KombiEvent für Breitensport- und Turnierpaare

Vier Wochen vor dem Pilotprojekt des Tanzsportvereins Ramstein und des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz für Breitensport- und Turnierpaare am 30. Dezember meldeten ca. 60 Paare ihren Start, davon zwölf Turnierpaare. Letztendlich kämpften sieben Turnier- und 40 Breitensportpaare in Latein- und Standardtänzen im aufwendig geschmückten Saal im Haus des Bürgers in Ramstein vor nahezu 300 Zuschauern um wertvolle Pokale.

„Da wollen die Breitensportler den Turnierpaaren die Hosen ausziehen“ über „Klasse, dass beide Wettbewerbsarten endlich zusammen tanzen können!“ bis „Wenn das klappt, wäre das eine Möglichkeit, in Zukunft wieder größere Startfelder zu bekommen!“ – die Meinungen zum Projekt waren vorab sehr unterschiedlich, um Rat gefragte Trainer äußerten ihre Skepsis oder gaben sogar Hilfestellung.

Von eins bis fünf

Die fünf Wertungsrichter hatten keine leichte Aufgabe zu bewältigen, denn es galt, in der ersten (nach TSO erlaubten) Sichtungsrunde nicht nur Kreuze zu verteilen, sondern wie bei Breitensportwettbewerben jedes Paar zu benoten – diesmal allerdings von 1 über 1,5 – 2 – 2,5 bis 5 (!). Üblich ist die BSW-Abstufung von 1 bis 3. In fast allen Klassen wurde

der zweite Durchgang als Endrunde mit offener Wertung getanz, nur in der stark besetzten Senioren II E- sowie in der Senioren III C-Klasse qualifizierten sich die Finalpaare durch Kreuzchenwertung über Vor- und Zwischenrunden für die Endrunde. Bei jedem Tanz war man gespannt, welche Paare von Turnierleiter Holger Liebsch für die jeweilige Finalrunde aufgerufen wurden, offen zeigten Monika Gräf (RW Porz), Prof. Dr. Willy Hilgenberg (Frankfurter Kreis), Gerhard Zimmermann (TSC Waghäusel), Udo Ulrich (TSC Saarlouis) und Roland Schluschaß (TSA PostSV Mainz) die Wertungen. Nacheinander wurden so in allen Tänzen (bei manchen Paaren in bis zu acht Tänzen, d.h. in den Tänzen der C-Klasse, die Siegerpaare für vier Altersstufen (Hauptgruppe II, Senioren I, II und III) in drei Klassen (Einsteiger, D- und C-Klasse) ermittelt.

Nach Runde 129

Da die Wettkämpfe morgens um 11 Uhr mit der Samba begonnen wurden, errechnete das Turnierbüro schon in der Mittagspause die Siegerpaare in der Lateindisziplin. Nachmittags standen die Standardrhythmen auf dem Programm, bis gegen 18.30 Uhr die letzte offene Wertung in der 129. Runde mit dem Quick erfolgte. Nun galt es, die BSW-Punkte mit den Latein- und den Standardplatzierungen zu multiplizieren, um die Pokal-Gewinner zu errechnen. Hierfür wur-

den die BSW-Punktzahlen der Siegerpaare 1:1 übernommen, beim 2. Platz wurde mit dem Faktor 1,2 multipliziert, bei Platz drei mit 1,3 usw. Allen nicht platzierten Paaren wurde ihre ertanzte Punktzahl mit 1,7 multipliziert, egal ob 7. oder 13. Platz. Das Prozedere erfolgte für den Latein- und den Standardsektor getrennt. Beides addiert ergab die Endpunktzahl.

Johannes und Gertrud Packe hören auf

Vor der Siegerehrung gab Lothar Röhrich, der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins, bekannt, dass das Ramsteiner Vorzeige-Breitensportpaar Johannes und Gertrud Packe nach 186 getanzten Wettbewerben die aktive Tanzlaufbahn beenden werde. Meinrad und Hannelore Ehrmann (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), die selbst zuerst viele Breitensportwettbewerbe tanzten (damals für den Ramsteiner Verein) und zwischenzeitlich in der Senioren III S-Standardklasse starten, begeisterten in der Rechenpause die Zuschauer mit ihrer Standardshow. Christoph Groß, Trainer A im TRP, moderierte die Präsentation des Ehepaares und erläuterte dessen tanzsportliche Laufbahn.

Ramsteins Bürgermeister Klaus Layes, Schirmherr der Veranstaltung, überreichte zusammen mit Lothar Röhrich die Acrylglasspokale an die neun Siegerpaare wie auch an

alle Teilnehmerpaare Urkunden, detaillierte Wertungszettel und kleine Geschenke.

Kontrolle der Schrittbegrenzung

Die Kontrolle der Schrittbegrenzung (bei den Standardtänzen) ergab, dass beispielsweise im Langsamen Walzer dreizehn Paare außerhalb der Schrittbegrenzung tanzten, im Quick keine Teilnehmer. Auszug aus der Analyse: Drei Paare, die deutlich außerhalb der Schrittbegrenzung waren, haben in ihrer Klasse den Pokal gewonnen. Nun liegt der Schluss nahe, dass diese Paare durch die schnelleren Variationen im Vorteil waren. Aber: die Qualität der Paare war entsprechend gut; d.h. auch mit Basics hätten diese Paare verdient gewonnen.

Es wäre schön, wenn sich viele Tanzpaare, Trainer, Übungsleiter und Funktionäre an der Diskussion über ein Für oder Wider eines derartigen Breitensport-Turnier-Wettkampfes - wie am 30. Dezember in Ramstein durchgeführt - beteiligen würden. Wer möchte, kann sich gerne an folgende E-mail-Adresse wenden: Lothar@Roehricht-mmp.de

LOTHAR RÖHRICHT/TEM

Die Sieger

Hauptgruppe II D
Christian Seydler/Anja Heimes, TSC
Royal Lahnstein

Senioren I E
Eugenij Murt/Ida Liebert, TuS Otterbach

Senioren II E
Andreas Leßmann/Anke Dannheimer, TSC Sinsheim

Senioren III E
Theo Ruppert/Heike Donauer, TuS Otterbach

Senioren I D
Stefan und Stephanie Schmitt, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Senioren II D
Jürgen Diegel/Karin Losert, TSA Lahngold

Senioren II C
Lorenz und Hannelore Müller, TSV Ramstein

Senioren III D
Michael und Heidrun Hahn, TC Pforzheim

Senioren IIIC
Jakow und Natalija Raitschik, TC Pforzheim

Ehrungen in Kaiserslautern

DTA für Ehepaar Scheuer und TRP-Ehrennadel für Sabine Kremer-Wolz

Mit einem Neujahresempfang wollte der TC Rot-Weiß Kaiserslautern alle Helfer würdigen, die im vergangenen Jahr viel Zeit zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen eingebracht hatten. Außerdem war geplant, alle im Jahr 2006 sehr erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler zu ehren, die Arbeit der Trainerinnen, Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie den ganz besonders großen ehrenamtlichen Einsatz einiger Mitglieder zu würdigen. Rot-Weiß Präsident Prof. Dr. Georg Terlecki gab auch einen kleinen Rückblick über die Aktivitäten des Vereins und eine Vorausschau für 2007.

Im Rahmen des Neujahresempfang überreichte TRP-Präsident Holger Liebsch an Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer das Deutsche Tanz-Turnierabzeichen in Gold für 50 erste Plätze in der S-Klasse. Damit haben sie als viertes Paar in Rheinland-Pfalz (nach den Ehepaaren Kiefer (Mainz), Somfleth (Kaiserslautern) und Zach (Ludwigshafen) die Voraussetzungen für den Erhalt des DTA in Gold erfüllt.

Der Präsident ehrte bei dieser Gelegenheit auch Sabine Kremer-Wolz, Vizepräsidentin des TC Rot-Weiß Kaiserslautern, mit der

Ehrennadel des Verbandes in Bronze. Sabine Kremer-Wolz habe im Rot-Weiß vier Jahre als Schriftführerin gearbeitet und sei seit dem Frühjahr 2000, wie ihm Rot-Weiß Präsident Prof. Terlecki versichert habe, diesem eine äußerst wertvolle Hilfe bei der Führung des Vereins. Außerdem setze sie sich seit Beginn ihrer Vorstandsarbeit bei allen Veranstaltungen ausgesprochen engagiert ein. Es sei ihm ein großes Anliegen, erklärte Liebsch, Sabine Kremer-Wolz stellvertretend für die vielen Helfer eines Vereins, die meist im Hintergrund arbeiten, zu ehren.

MARGARETA TERLECKI



Links Wolfgang und Angelika Scheuer, die das Deutsche Tanzabzeichen für 50 erste Plätze in der S-Klasse erhielten, rechts Sabine Kremer-Wolz, die mit der TRP-Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Mit dabei: TRP-Präsident Holger Liebsch. Fotos: Behrens